

Wir sind für euch da - Schutzkonzept des Kreisgymnasiums Halle/W.

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem alle Beteiligten sich sicher und wohlfühlen können. Gewalt darf deshalb hier keinen Platz haben - egal, in welcher Form sie auftritt, z.B. als psychische, physische oder sexuelle Gewalt. Hier sollte daher bereits im Vorfeld der Nährboden entzogen werden, damit sie gar nicht erst entstehen kann – durch ein Klima des Vertrauens, denn Gewalt gedeiht am besten in einem Klima der Angst.

Ihr solltet daher wissen, dass ihr euch jederzeit und an jeden vertrauensvoll wenden könnt (und sollt!) – z.B. an die Schulleitung, das Beratungsteam, die Schulsozialarbeit, Klassen- oder Fachlehrerinnen oder auch einfach nur einen Lehrer eures Vertrauens. Das gilt natürlich ebenso für Eltern. Wichtig für uns als Schulgemeinde ist, dass niemandem gewaltsames Verhalten anderer gleichgültig sein darf, auch wenn man selbst nicht betroffen ist.

Deshalb bitten wir euch alle, schnell und verantwortungsbewusst zu handeln, wenn ihr Formen von Gewalt bemerkt: X,Y und Z nehmen A immer Sachen weg und verstecken sie. E macht doofe Bemerkungen über Fs Busen. I wartet nach der Schule auf J und lässt sich das Taschengeld aushändigen. R kommt beim Umziehen immer in die Mädchenkabine. Gewalt ist dann gegeben, wenn sie die Betroffenen (ver-) stört, da muss es nicht erst blaue Flecke geben!

Wir haben daher hier wie in einer Erste - Hilfe - Broschüre die wesentlichen Punkte zu diesem Thema zusammengefasst.

Um was geht es? Wann muss ich helfen?

- a) Bei körperlicher Gewalt von Schülerinnen und Schülern untereinander
- b) Bei psychischer Gewalt/ Mobbing von Schülerinnen und Schülern untereinander
- c) Bei sexueller Gewalt von Schülerinnen und Schülern untereinander
- d) Bei Problemen dieser Art, die Schülerinnen und Schüler außerhalb der Schule, zum Beispiel zuhause oder im Sportverein, haben
- e) Bei Gewalt gegen schulisches Personal (Wenn z.B. ein Lehrer bewusst „fertig gemacht“ wird)
- f) Bei unangemessenem, übergriffigem Verhalten von schulischem Personal = allen Erwachsenen an der Schule gegenüber Schutzbefohlenen = Schülerinnen und Schülern

An wen wende ich mich?

Bei akuten Fällen von körperlicher Gewalt (Schulhofklopperei), wenn schnelles Handeln geboten ist, an den nächsten verfügbaren Erwachsenen. Die Lehrerinnen und Lehrer verpflichten sich, ihre Aufsichten aktiv wahrzunehmen und dabei auch schlecht einsehbare Orte im Blick zu behalten.

Bei allen anderen Fällen: Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Betroffene, für Eltern sowie auch für aufmerksame Mitschülerinnen und Mitschüler sind ganz nach Einschätzung des- oder derjenigen:

- ein Lehrer oder eine Lehrerin des persönlichen Vertrauens
- das Beratungsteam (Frau Brahe, Herr John, Frau Meyer-Finkbeiner)
- das Team der Schulsozialarbeit
- Klassen- oder Fachlehrer
- die Schulleitung

Wir alle sind per Mail oder Teams erreichbar, da kann man einfach und unkompliziert um einen besonderen Beratungstermin bitten!

Wie läuft so ein Beratungsgespräch?

Wie ein ganz normales Gespräch. Wir sind ja dankbar, dass du uns dein Vertrauen schenkst.

Weiß hinterher die ganze Klasse, dass ich „gepetzt“ habe?

Wir sichern für jedes Erstgespräch (mit Ausnahme von Fällen, die an die Polizei weitergeleitet werden müssen) Anonymität und Vertraulichkeit zu. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt, d.h. Informationen werden auf Wunsch der Beteiligten gar nicht oder nur anonym weitergegeben und besprochen.

Betroffene vor Schaden zu bewahren, indem man diejenigen benennt, die Gewalt ausüben, ist kein Petzen, sondern ein Zeichen von Zivilcourage und Haltung!!!!

Kriege ich nachher Ärger von der Schule?

Wir sichern zu, dass niemand am KGH für eine Problemmeldung schulische oder außerschulische Nachteile erleiden wird.

Ich weiß gar nicht, ob ich helfen soll. Vielleicht finden Betroffene selbst das alles ja gar nicht so schlimm. Vielleicht sagt ja auch schon ein anderer etwas.

Wie bei der Ersten Hilfe auch gilt: Du kannst es nicht falsch machen. Falsch ist nur, gar nichts zu tun. Lieber einmal zu viel Bescheid sagen als einmal zu wenig. Du würdest dir doch in einer solchen Situation auch Hilfe und Unterstützung wünschen. Vertraue bei der Einschätzung von Situationen deinem Bauchgefühl.

Hinweis: Die Lehrerkonferenz legt in einer Anlage hierzu das interne Vorgehen im Falle einer Problemmeldung fest.